

Besedová, Petra

**[Sirůček, Jiří. Hesseho romány Demian a Stepní vlk ve světle  
Nietzschovy filozofie]**

*Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik*. 2015, vol. 29, iss. 1, pp.  
207-209

ISSN 1803-7380 (print); ISSN 2336-4408 (online)

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/134730>

Access Date: 19. 02. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University  
provides access to digitized documents strictly for personal use, unless  
otherwise specified.

Lesen literarischer Texte die ästhetischen Werte der fremden Kulturen verinnerlichen. Dieses Wesen der KJL sollte auch eine wichtige Rolle im Fremdsprachenunterricht spielen.

Das Buch gliedert sich in 13 Kapitel, wobei sich die ersten zwei Kapitel der Theorie der KJL widmen. Im ersten Kapitel präzisiert die Autorin den Begriff und die Funktionen der KJL. Fast in jedem Kapitel wurde sehr oft auf die nichteinheitlichen Definitionen einzelner Gattungen, die im Buch angesprochen werden, hingewiesen. Das zweitlängste Kapitel dieses Buches bearbeitet die drei Hauptaspekte der KJL – zunächst geht es um den literarischen Aspekt der KJL und deren Eigenschaften, die sie von der Literatur für Erwachsene unterscheiden. Ein wesentlicher Teil dieses Abschnittes ist ein Einblick in die literarische Bildung der Kinder von heute im Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht. Zudem wurden der pädagogische und der psychologische Aspekt erwähnt. An dieser Stelle gibt die Autorin einen Überblick über die literarische Entwicklung des Individuums, das auf die Rolle des Fremdsprachenlehrers einen großen Einfluss hat. Meiner Meinung nach spielen der pädagogische und der psychologische Aspekt in der Entwicklung eines Kindes eine ziemlich wichtige Rolle, und deswegen meine ich, dass dieser Teil mehr Platz verdient hätte. Zuletzt widmet sich Besedová dem Leseaspekt bei den Kindern, mit dem sie das Lesen der Kinder d. h. Freizeitlesen meint. In der jetzigen Zeit bleibt das Buch bei Kindern oft unbeachtet, d. h. heutige Kinder lesen wehr wenig. Dieses Problem steht auch im Zusammenhang mit der Auswahl von geeigneten Lesetexten und ihrer Einbeziehung in die Lehre von Fremdsprachen.

Die Schwerpunkt der vorliegenden Monographie liegt in den Kapiteln 3–13, die systematisch einzelne literarische Gattungen und die Vermittler der Literatur, die typisch für die KJL sind, d. h. Märchen, Comics, Abenteuerromane, Enzyklopädien, Bilderbücher, Kinderepik, Mädchenbücher, Jugendbücher, Zeitschriften, Poesie und Medien bearbeiten. Alle Kapitel sind konsequent aufgebaut, d. h. sie konzentrieren sich auf das Problem des Begriffes und der Definition der literarischen Gattung sowie auf ihre Typologie und ihre Eigenschaften und letztlich auf ihre Funktion und deren Bedeutung und Status für den Fremdsprachenunterricht. Gezielt beschäftigt sich die Autorin mit der deutschen, englischen, russischen und französischen Sprache, also mit den am meisten unterrichteten Fremdsprachen in tschechischen Schulen. In einigen Kapiteln gibt die Autorin Übersichten über die weltweit wichtigsten und bekanntesten Autoren der KJL, die im Wesentlichen die konkrete Gattung der KJL beeinflusst haben.

Die vorliegende Monographie stellt eine übersichtliche und auf einem fundierten Niveau bearbeitete Problematik der KJL dar. Mit diesem Buch hat die Autorin eine Lücke im Bereich der Literaturdidaktik der Fremdsprachen geschlossen. Einen großen Beitrag sehe ich in der Verbindung der Theorien für die vier oben genannten Fremdsprachen, und nicht zuletzt auch durch die ausführlichen Namens- und Sachregister gewinnt die Arbeit an Anschaulichkeit. Die umfassende Literaturliste bezeugt, dass Petra Besedová sich in der Sekundärliteratur über diese Thematik umfassend orientiert hat. Sie bezieht auch die neuesten auf dem Gebiet der KJL erschienenen Publikationen ein.

*PhDr. Jiří Sirůček, Ph.D.  
Katedra německého jazyka a literatury  
Pedagogická fakulta  
Univerzita Hradec Králové, CZ  
e-mail: jiri.sirucek@uhk.cz*

**Jiří Sirůček: Hesseho romány Demian a Stepní vlk ve světle Nietzscheovy filozofie.** Hradec Králové: Gaudeamus, 2013, 100 s., ISBN 978-80-7435-336-9.

Die im Universitätsverlag Gaudeamus Hradec Králové erschienene Monographie trägt den Titel *Hesseho romány Demian a Stepní vlk ve světle Nietzscheovy filozofie* (auf Deutsch: *Hesses Romane Demian und Der Steppenwolf im Licht der Philosophie Nietzsches*). Ihr Autor Jiří Sirůček, ein langjähriges Mitglied des Lehrstuhles für Deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen

Fakultät der Universität Hradec Králové, befasst sich seit Jahren ausführlich mit dem Thema „Hesse – Nietzsche“ und hat auf Deutsch bereits viele Beiträge zu dieser Problematik veröffentlicht. Die vorliegende Monographie stellt zum ersten Mal einen ansehnlichen Teil seiner Forschung in tschechischer Sprache vor. Die bisherigen Erkenntnisse und Resultate Sirůček's Forschungsarbeit werden hier bereichert um eine neue, tiefgehende Analyse, die sich besonders auf die zwei oben genannten Romane von Hermann Hesse konzentriert, die Sirůček in seiner Monographie auf Basis der Widerspiegelung von Nietzsches Philosophie darlegt.

Die Arbeit gliedert sich in 7 Kapitel. Das Einleitungskapitel, „Úvod“ („Einleitung“), definiert und präzisiert zuerst das Thema der ganzen Monographie und widmet sich der Nietzsche-Rezeption in Deutschland mit Bezug auf Hesse. Ferner werden die wichtigsten Momente der Nietzsche-Rezeption in Böhmen aufgegriffen.

Im zweiten Kapitel, „Demian“, liegt einer der Schwerpunkte dieser Arbeit. Das umfangreichste Kapitel der ganzen Monographie behandelt detailliert Hesses *Demian* (1919) aus der Perspektive der Philosophie Nietzsches, und es werden ausführlich die einzelnen Gesichtspunkte der Einwirkung jener Philosophie auf den Roman untersucht. In zehn Unterkapiteln belegt Sirůček, dass *Demian* von allen Werken Hesses am stärksten unter dem Einfluss Nietzsches steht. In diesem Zusammenhang werden folgende von Nietzsche inspirierte Themen besonders hervorgehoben: die Idee des Übermenschen, die Auffassung der Herren- und Sklavenmoral, das Problem des Bösen, der Zweifel an der Gegensätzlichkeit der Werte, der freudig erwartete Untergang als notwendige Voraussetzung für die Welterneuerung, der Gedanke einer auf die Zukunft ausgerichteten, schicksalsbereiten Gemeinschaft der geistigen Elite von höheren Menschen, dem das Ideal der Herde gegenüber gestellt wird, sowie die unbedingte Schicksalsliebe.

Im relativ kurzen dritten Kapitel, „Zarathuřtřív návrat“ („Zarathustras Wiederkehr“), wird die gleichnamige bedeutende politische Schrift aus dem Jahre 1919 erörtert, mit der Hesse in gedanklicher und formaler Anlehnung an Nietzsche auf den gerade beendeten I. Weltkrieg reagiert. Sirůček zeigt unter anderem, dass sich Hesse hiermit vor allem an die deutsche Jugend wendet, der er Nietzsche als ihr mögliches Vorbild empfiehlt. Bei der Analyse dieser Schrift wird auch Nietzsches Zarathustra mit dem von Hesse verglichen. Wie Sirůček anführt, sind beide Werke – *Demian* und *Zarathustras Wiederkehr* – die Frucht des Jahres 1919, in dem Hesses Begeisterung für Nietzsche kulminiert.

Das vierte Kapitel, „Na cestě od Demiana ke Stepnimu vlku“ (Auf dem Weg vom „Demian“ zum „Steppenwolf“), behandelt chronologisch die wichtigsten Etappen der literarischen Entwicklung Hesses in den Jahren 1919–1927, und der Einfluss Nietzsches auf die in diesem Zeitraum entstandenen Werke wird untersucht. Sirůček beschäftigt sich zuerst mit Hesses zwei wenig bekannten, Dostojewski gewidmeten Essays – *Gedanken zu Dostojewskis „Idiot“* und *Die Brüder Karamasow oder Der Untergang Europas* (beide 1920); er analysiert einige Aspekte der überraschend wirkenden geistigen Nähe Nietzsches zu Dostojewski. Beachtliche Parallelen zu Nietzsche (z. B. die Zivilisationskritik, das Problem des Künstlers als einer pathologischen Persönlichkeit, die Selbstfindung und die Selbsttopferung und vor allem die kompromislose Schicksalsliebe) zieht Sirůček dann auch in folgenden Texten von Hesse, denen einzelne Unterkapitel gewidmet sind: *Klein und Wagner, Klingsors letzter Sommer* (beide 1920), *Siddhartha* (1923), *Kurgast* (1925) und *Die Nürnberger Reise* (1927).

Das zweitlängste, fünfte Kapitel, „Stepní vlk“ („Der Steppenwolf“), setzt sich in neun Unterkapiteln mit dem Roman *Der Steppenwolf* (1927) auseinander, in dem – ähnlich wie im *Demian* – Nietzsches Einfluss auf Hesse einen weiteren Höhepunkt erreicht. Zunächst wird von Sirůček belegt, dass der Ausdruck Steppenwolf, mit dem sich der Romanhauptheld Harry Haller selbst bezeichnet, von einem Symbol Nietzsches stammt und dass die Raubtiersymbolik sowohl bei Hesse als auch bei Nietzsche eine wichtige Rolle spielt. Der Kern der Analyse des Romans im Licht der Philosophie Nietzsches besteht dann in der von Nietzsche abgeleiteten Funktion des Humors und des Lachens, die beide als Ausdruck der dionysischen unbedingten Bejahung der ganzen Welt betrachtet werden sollen, bei der die Gegensätze aufgehoben werden. Auch der Tanz und seine Rolle im Roman werden im Zusammenhang mit der Philosophie Nietzsches – hauptsächlich mit Nietz-

ches Kardinalwerk *Also sprach Zarathustra* – erläutert. Zum Schluss zeigt Sirůček, dass das für den Roman wichtige Thema des Lachens der Unsterblichen ebenso auf Nietzsches Theorien beruht.

Im sechsten Kapitel, „Demian a Stepní vlk. Srovnání“ („Demian und Der Steppenwolf. Ein Vergleich“), wird ein kurzer, gelungener Vergleich zwischen den beiden im Hinblick auf die Einwirkung Nietzsches bedeutendsten Werken Hesses gezogen. Im Mittelpunkt steht vor allem die Untersuchung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Hauptprotagonisten – Emil Sinclair und Harry Haller. Nach Sirůček besteht der größte Unterschied zwischen den beiden Helden in ihrer gegensätzlichen Auffassung der Möglichkeit einer sinnvollen gesellschaftlichen Änderung, an die der vom Krieg betroffene und von der Nachkriegsgesellschaft enttäuschte Steppenwolf Harry Haller im Gegensatz zu Emil Sinclair nicht mehr glaubt. Dieses Kapitel kann zugleich als eine Zusammenfassung der Widerspiegelung der Philosophie Nietzsches in den beiden Werken verstanden werden.

Das Abschlusskapitel, „Závěr“ („Schlusswort“), beschreibt die lebenslange Entwicklung von Hesses Beziehung zu Nietzsche und widmet sich auch dem Einfluss anderer Vorbilder und gedanklicher Strömungen auf Hesse. Zum Schluss begründet Sirůček die Aktualität von Hesses Werk für die heutige Zeit.

In der vorliegenden Monographie, die ein sonst selten behandeltes Thema darlegt, weist der Autor Jiří Sirůček überzeugend tiefe Kenntnisse sowohl der Philosophie Friedrich Nietzsches als auch des umfangreichen Werkes Hermann Hesses nach. Die umfassende Bibliographie bezeugt, dass er sich in der deutschen, tschechischen und amerikanischen Sekundärliteratur über Hesse und Nietzsche sehr gut auskennt und auch die neuesten auf diesem Gebiet erschienenen Publikationen in seine Arbeit einbezieht. Seine Schlussfolgerungen sind fast immer durch passend gewählte Zitate belegt, wodurch die Arbeit an Anschaulichkeit gewinnt. Schade ist nur, dass Sirůček auch den letzten in seiner Monographie mehrmals erwähnten Kardinalroman Hesses *Das Glasperlenspiel* (1943) nicht der Analyse unterworfen hat, denn dieses Werk weist genau wie *Demian* und *Der Steppenwolf* viele Berührungspunkte zwischen Nietzsche und Hesse auf. Vielleicht konzentriert sich der Autor in seiner nächsten Monographie auf dieses Thema.

PhDr. Petra Besedová, Ph.D.  
Katedra německého jazyka a literatury  
Pedagogická fakulta  
Univerzita Hradec Králové, CZ  
e-mail: Petra.besedova@uhk.cz

Lenka Vaňková (unter Mitarbeit von Václav Bok, Gundolf Keil und Lenka Vodrážková): **Medizinische Texte aus böhmischen und mährischen Archiven und Bibliotheken (14.–16. Jahrhundert)**. Ostrava: Ostravská univerzita 2015. 271 S. ISBN 978-80-7464-193-0.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fachsprachen und Fachprosa, deren Wichtigkeit in der germanistischen Forschung seit langem anerkannt ist, hat neulich eine repräsentative Veröffentlichung zeitigt, in der das mittelalterliche und frühneuzeitliche medizinische Schrifttum aus tschechischen Quellenbeständen präsentiert wird. Die Herausgeberin Lenka Vaňková sowie die Mitherausgeber Gundolf Keil, Václav Bok und Lenka Vodrážková verwerten dabei ihre umfassenden Erfahrungen mit medizinischem Fachschrifttum, mit dem deutschsprachigen literarischen Schaffen in den böhmischen Ländern sowie mit detaillierten Quellenrecherchen.

Das vorliegende Buch stellt eine Art Auslese aus den Forschungsergebnissen des zu Grunde liegenden Projektvorhabens<sup>1</sup> dar; ein detaillierteres Bild der älteren medizinischen Fachliteratur aus

<sup>1</sup> Projekt: GA AV ČR „Soupis a základní filologické vyhodnocení německých středověkých a raně novověkých medicínských rukopisů dochovaných v českých zemích“ [„Verzeichnis